



"Netzwerk Jugend" – Früherkennung und Frühintervention in Bündner Gemeinden

Beratung und Unterstützung für Gemeinden

Die Gemeinde/Region ist ein zentraler Ort für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Durch den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandel verändern sich auch die Aufwuchsbedingungen von Jugendlichen laufend. Die Regionalisierung, die Mobilität sowie der demographische Wandel verändern das Dorfbild und wirken sich auf die Lebensverläufe und Entwicklungen der Jugendlichen aus. Die Frage wird damit komplexer, welche Rahmenbedingungen das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden fördern, wie sie gesunde Entwicklungschancen ermöglichen und wie die Nutzung des öffentlichen Raums organisiert sein sollen.

Durch den Aufbau des "Netzwerk Jugend" – Früherkennung und Frühintervention wird sichergestellt, Entwicklungen im öffentlichen Raum frühzeitig wahrzunehmen und bei Bedarf geeignete Massnahmen zu initiieren. Das "Netzwerk Jugend" besteht aus Schlüsselpersonen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Berührungspunkte mit Jugendlichen haben. Das "Netzwerk Jugend" ermöglicht den Mitgliedern durch den systematischen Austausch die Erkennung von Schutz- und Risikofaktoren. Das heisst, positive Entwicklungsverläufe im Zusammenhang mit Jugendlichen zu unterstützen und ungünstige Tendenzen zu minimieren oder zu verhindern.

Welche Ziele sollen erreicht werden?

- Entwicklung eines gemeinsamen aufeinander abgestimmten Verständnisses von Prävention und Früherkennung in der Gemeinde/Region.
- Die Aufmerksamkeit von Schlüsselpersonen gegenüber jugendlichen Bedürfnissen und sich abzeichnenden Risiken wird geschärft und ihre Kompetenzen im Umgang gestärkt.
- Stärkung der partizipativen Beteiligung von Jugendlichen.

Welche Unterstützung erhält die Gemeinde vom Gesundheitsamt

- Vermittlung von Grundlagenwissen
- Expertenbegleitung von 15 Arbeitsstunden zur Unterstützung im Aufbau und Umsetzung der Netzwerkgruppe

Welche Voraussetzungen muss eine Gemeinde/Region für den Aufbau eines "Netzwerk Jugend" mitbringen:

- jugendfördernde Strukturen wie Schulsozialarbeit, Jugendarbeit oder –konzept mit Massnahmeplan müssen vorhanden sein
- Die Jugendlichen müssen durch ein Mitglied des Jugendnetzwerks Vertretung finden
- Die Mitglieder des Jugendnetzwerks treffen sich mind. 2 x 2h pro Jahr

Wie sieht die Umsetzung aus?

| Ablauf/ Vorgehen |
|--|
| Grundsatzentscheid der Politik Auftrag zum Aufbau und Umsetzung des "Netzwerk Jugend" ist vorhanden, inkl. Budgetposten |
| Ernennung kommunale Projektkoordination Empfehlung: Aufbaujahr, 26 Arbeitsstunden / Folgejahre 14 Arbeitsstunden |
| Vereinbarung zur Zusammenarbeit (u.a. Gemeinde mit Gesundheitsamt) |
| Aufbau und Durchführung "Netzwerk Jugend" mit Expertenbegleitung 1. Netzwerkgruppe bilden 2. Einführungsworkshop für Mitglieder des "Netzwerk Jugend" durchführen: Bestandsaufnahme der aktuellen Situation Haltung und Prinzipien Netzwerk Jugend Ablauf "Netzwerk Jugend" 3. Treffen "Netzwerk Jugend" durchführen (2x2 Std pro Jahr) |
| Evaluation (nach ca. 1 Jahr) Überprüfen des Prozessablaufs und der Massnahmen Entscheidung, ob Jugendnetzwerk nach Projektabschluss weiter geführt wird |

Fachliche Grundlagen Früherkennung und Frühintervention

- Bundesamt für Gesundheit (Stand 18.7.25): Früherkennung und Frühintervention – Harmonisierte Definition, 2022
<https://backend.bag.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-bagadminch-files/files/2025/03/18/230b6edf-48b7-4416-88d5-fcd230053cd9.pdf>
- Div. (Stand 18.07.25): Charta Früherkennung und Frühintervention, 2021
<https://backend.bag.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-bagadminch-files/files/2025/03/18/7380347e-16bb-40fe-8a07-39d78edacf29.pdf>
- Bundesamt für Gesundheit (Stand, 18.07.25): Früherkennung und Frühintervention bei Kindern und Jugendlichen – Rechtliche Grundlagen
<https://backend.bag.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-bagadminch-files/files/2025/06/30/eeef3949-b5b1-418e-b02f-68d0e73ada3a.pdf>
- infodrog (Stand, 18.07.25): Früherkennung und Frühintervention bei Kindern und Jugendlichen – Leitfaden für Fachpersonen, 2025
<https://backend.bag.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-bagadminch-files/files/2025/06/30/698e2c8b-fd84-4473-b324-b78408bcfb9a.pdf>

Ihre Kontakte:

Alice Lang; Projektleiterin Gesundheitsförderung in Gemeinden
alice.lang@san.gr.ch / 081 257 88 91

Wiebke Schwing, Fachstellenleitung jugend.gr
w.schwing@jugend.gr / 081 353 33 34